

## Konzentrat gegen Spinn-, Pocken- und Kräuselmilben an Beeren, Obst, Reben, Gemüse und Zierpflanzen

- Fleckt nicht
- Erfasst alle Sommerstadien der Spinnmilben
- Schnelle und anhaltende Wirkung

**Wirkstoff** 5 % Fenpyroximate (51,2 g/l)

**Formulierung** SC Suspensionskonzentrat.

**Wirkung** Spomil ist ein Akarizid-Konzentrat und enthält den Wirkstoff Fenpyroximate. Es wirkt als Kontaktakarizid auf alle Entwicklungsstadien der Spinnmilben (Larven, Nymphen und Adulte). Durch die lang anhaltende Wirkung des Spritzbelages werden auch nach der Behandlung schlüpfende Larven sehr gut erfasst. Der Wirkstoff Fenpyroximate ist nicht systemisch, deshalb ist eine gute Benetzung der Blätter, insbesondere der Blattunterseiten, erforderlich.

### Anwendung

#### Zierpflanzen

**Zierpflanzen Allgemein:** 0,1 % (100 ml/100 l Wasser) gegen Spinnmilben. Nur im Freiland.

**Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:** Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

**Bäume und Sträucher ausserhalb Forst:** Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

#### Obst

**Kern- und Steinobst:** 0,1 % (100 ml/ 100 l Wasser) und 1,6 l/ha gegen Rost- und Spinnmilben.

Anwendung: Ab dem Abblühen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup>/ha. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Wartefrist 3 Wochen.

#### Gemüse

**Folgend genannte Gemüse:** alle gegen Spinnmilben und zusätzlich bei Tomaten auch gegen Rostmilben. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. **Aubergine, Gurke, Tomaten:** 0,2 % (200 ml/100 l Wasser) und 2 l/ha. Wartefrist: 3 Tage. **Bohnen mit Hülsen:** 2 l/ha (200 ml/100 l Wasser). Wartefrist: 7 Tage.

**Gemüsepaprika:** 0,2 % (200 ml/100 l Wasser) und 2 l/ha. Wartefrist: 7 Tage. **Knollensellerie:** 0,9 l/ha (90 ml/100 l Wasser). Wartefrist: 2 Wochen. **Kürbisse mit geniessbarer Schale (Speisekürbis, Zucchini):** 0,2 % (200 ml/100 l Wasser) und 2 l/ha. Wartefrist: 3 Tage.

**Anwendung**

**Reben**

**Reben Allgemein:** 0,1 % (100 ml/100 l Wasser). Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. **Kräuselmilbe, Pockenmilbe:** Aufwandmenge 0,8 l/ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 15–51 (F) und eine Referenzbrühmenge von 800 l/ha (Berechnungsgrundlage). **Spinnmilben:** Aufwandmenge 1,6 l/ha. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71–81 (J–M, Nachblüte) und eine Referenzbrühmenge von 1'600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4'500 m<sup>3</sup>/ha. Anwendung: Ab Stadium BBCH 51 (F). Wartefrist: 3 Wochen.

**Beeren**

**Folgend genannte Beeren:** 0,2 % (200 ml/100 l Wasser) und 2 l/ha gegen Spinnmilben. Erdbeere ausserdem gegen Erdbeermilbe. Wartefrist 3 Wochen. **Erdbeere:** Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen/m<sup>2</sup> sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. **Heidelbeere, Ribes-Arten (Johannisbeeren, Stachelbeeren):** Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. **Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder:** Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. **Rubus-Arten (Brom- und Himbeere):** Für Sommerhimbeeren und Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150–170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

**Beachten**

**Primeln (Primula) und Pantoffelblume (Calcioraëla) vertragen Spomil nicht. Die Behandlung auf diese Kulturen ist zu vermeiden.**

**Abstandsauflagen:** Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von **Drift** eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Knollensellerie), 20 m (Erdbeere, Reben gegen Kräuselmilbe und Pockenmilbe, Bohnen mit Hülsen, Kürbisse mit geniessbarer Schale), 50 m (Heidelbeere, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Kern- und Steinobst, Reben gegen Spinnmilben, Aubergine, Gurke, Tomaten, Gemüsepaprika, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen), 100 m (Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder und Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)) zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer **Abschwemmung** eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW. Zusätzlich: Zum **Schutz von Nichtzielarthropoden** vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Heidelbeeren, Ribes-Arten, Rubus-Arten, Reben gegen Spinnmilben, Aubergine, Gurke, Tomaten, Gemüsepaprika, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen), 20 m (Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder, Kern- und Steinobst, Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)) zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

---

<b>Beachten</b>	<p><b>Anwenderschutz:</b> Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Zusätzlich Schutzanzug tragen in folgende Kulturen: Heidelbeere, Ribes-Arten, Mini-Kiwi, Schwarzer Holunder, Rubus-Arten, Kern- und Steinobst, Reben und Zierpflanzen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.</p> <p><b>Jugendarbeitsschutz:</b> Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff/dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff/dieser Zubereitung) arbeiten. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr.</p>
<b>Brühezubereitung</b>	Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, notwendige Menge an Produkt begeben und bei laufendem Rührwerk mit Wasser auffüllen.
<b>Mischbarkeit</b>	Spomil® ist mischbar mit den im Ratgeber Maag Profi aufgeführten Produkte.
<b>Eigenschaften</b>	Vorsichtsmassnahmen auf der Packung beachten.
<b>Packungen</b>	250 ml (10x 250 ml)
<b>Marke</b>	® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
<b>Version</b>	64795/0219

---